

# Schulische Integration / Inklusion aus Sicht der Unternehmer

## Referenten



Julien Délèze  
Diplomierter Baumeister  
Lehrer für Baupraktiker, Berufsfachschule Sitten  
Baar-Nendaz (VS)



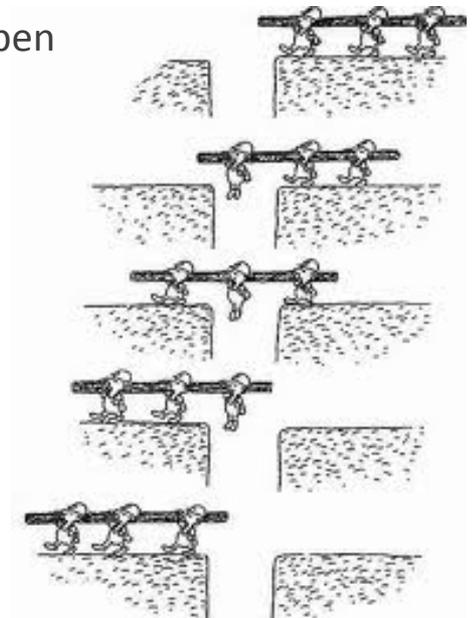
Raphaël Bitz  
Diplomierter Baumeister  
Chefexperte Lehrabschlussprüfungen  
Nax (VS)

# Die Realität der Arbeitswelt

- Immer höhere Anforderungen (Verordnungen, Vorschriften, Sicherheit, ...)
- Steigende Ansprüche der Bauherrschaften
- Immer kürzere Ausführungsfristen
- Zunehmender Preisdruck
- Bedarf nach sehr gut ausgebildetem, qualifiziertem und zuverlässigem Personal
- Die Führungskräfte müssen immer mehr Verantwortung und Aufgaben übernehmen. Deshalb müssen sie auf Personal zählen können, das selbstständig arbeiten und die Initiative ergreifen kann.

## Die soziale Rolle der Unternehmen

- Im Bausektor sehr wichtig
- Einführung der Grundbildung Baupraktiker EBA (eidgenössisches Berufsattest)
- Integration von ausländischem Personal



# Wo stehen unsere Jugendlichen in diesem Umfeld?

- Ausbildung von Lernenden = grosses Engagement der Unternehmen
- 33 % Lehrabbrüche im 1. Jahr
- Grosse Schwierigkeiten für die Jugendlichen zu Beginn der Ausbildung
- **Im Berufsleben besteht kein lineares, aufeinander aufbauendes Lernen!**

## Welche Fähigkeiten müssen Jugendliche mitbringen?

Verordnung über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Bauarbeiten.

Artikel 4 Absatz 2:

*«Wer durch sein Verhalten oder seinen Zustand sich selbst oder andere gefährdet, ist von der Baustelle wegzuweisen.»*

**Jugendliche müssen sich somit in jeder Hinsicht verantwortungsbewusst und reif verhalten.**



# Lösungsansätze

- Je früher gehandelt wird, desto höher stehen die Erfolgchancen.
- In den Schulen die Leistungsbereitschaft fördern
- Zwischen den verschiedenen Bereichen wieder eine Prioritätenordnung festlegen
- Wieder für Pünktlichkeit sorgen
- Gehorsam und Disziplin vermitteln und stärken



Ein Lernender erklärt einem interessierten Jugendlichen seine Arbeit.



Nachwuchsförderung ganz konkret!

## Lösungsansätze

Um Jugendliche mit Lernschwierigkeiten optimal auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten, müssen wir:

- das Wohl der Jugendlichen ins Zentrum stellen;
- ihre Fähigkeiten realistisch einschätzen;
- ihre Stärken und Schwächen erkennen;
- den Jugendlichen Verantwortung übertragen;
- geeignete Lösungen finden;
- fördern, aber immer auch fordern;
- das Tempo im Lernprozess aufrechterhalten;
- die EBA-Ausbildung mit einem zusätzlichen zweijährigen Kurs ergänzen.



### Fazit:

- Nie das Ziel aus den Augen verlieren
- Die Unternehmen tragen Verantwortung für die Ausbildung der Jugendlichen und für deren Entfaltung.

**BESTEN DANK für Ihre Aufmerksamkeit**